



Kaninenschutz e. V.

- Helfen mit Herz -
www.kaninenschutz.de

Nein zu Kaninchen-Nachwuchs!

Wenn auch Sie gern einmal von einem Ihrer Kaninchen Nachwuchs haben möchten, lesen Sie bitte dieses Merkblatt aufmerksam durch und entscheiden danach, ob Sie mit gutem Gewissen „Ja“ zu Kaninchenkommen sagen können.

Jeder, der über die Vermehrung von Kaninchen nachdenkt, sollte sich ausgiebig mit der Genetik, der Gefahr vererbbarer Krankheiten und dem Verlauf und den Risiken einer Trächtigkeit für das Muttertier befassen.

Das Argument, kleine Tiere aufwachsen sehen zu wollen, darf nicht ausschlaggebend für die Entscheidung sein. Junge Kaninchen haben bereits mit ca. acht Wochen einen Teil ihrer kindlichen Niedlichkeit verloren. Auch sie sollen später in ihrem neuen Zuhause ein kaninchengerechtes Leben führen dürfen.

Es gibt so viele Kaninchen aller Farben, Größen und Rassen in Tierheimen oder privaten Pflegestellen, die zum Teil monatelang auf einen neuen kaninchengerechten Platz warten. Durch das Überangebot an Jungtieren ist es schwer, gerade für solche Tiere einen endgültigen Platz bei Kaninchenfreunden zu finden. Schauen Sie sich bitte allein die Schicksale der Kaninchen an, die sich in unserer Obhut befinden (www.kaninenschutz.de). Wir sind nicht die einzige Schutzorganisation, die ein Zuhause für zahlreiche bedürftige Langohren sucht. Möchten Sie dann noch mehr Kaninchen in die Welt setzen?

Verfügen Sie über die erforderliche Zeit und die finanziellen Mittel, den Nachwuchs rechtzeitig impfen und tiermedizinisch versorgen zu lassen? Darüber hinaus müssen die Böckchen rechtzeitig kastriert werden, damit die Böckchen ein artgerechtes Leben mit anderen Kaninchen führen können. Wenn Sie drei oder mehr Böckchen im Wurf haben, wird das sehr teuer. Eine Kastration kostet 30-65€, die Impfung 10-40€ (je nach Region).

Leider kommt es vor, dass Häsinnen ihren Nachwuchs nicht annehmen und dann ist eine Handaufzucht erforderlich, die besondere Erfahrung, Geschick und Nerven braucht. Die lieb gewordenen Kleinen, für die man sich die Nächte um die Ohren geschlagen hat, können leider trotz aller Mühe plötzlich versterben.

Kaninchen werden sehr schnell geschlechtsreif, denn schon mit rund zwölf Wochen kann sich der Nachwuchs untereinander und mit der Mutter verpaaren. Innerhalb von wenigen Monaten können Sie dann 30 oder mehr Tiere haben.



Unserer Erfahrung nach finden Sie nicht für alle Tiere sofort oder jemals verantwortungsvolle „Abnehmer“. Gerade bei Jungtieren muss man seine Anfragen gut prüfen – denn Schlangenbesitzer sind auf der Suche nach günstigem Futter. Haben Sie in diesem Fall den ausreichenden Platz für Ihren Nachwuchs, damit sie auch in Zukunft ein artgerechtes Leben führen können? Auch wenn im Bekanntenkreis viele „Abnehmer“ zu sein scheinen (z. B. Freunde der Kinder), werden Kaninchen nicht glücklich, wenn sie alleine in einem Käfig wohnen müssen. Kaninchen wünschen sich Platz, Artgenossen und gesunde Ernährung. Leider kennen viele Menschen die Grundbedürfnisse der Kaninchen nicht. Gegen den Nachwuchs spricht auch, dass dadurch auftretende Missbildungen und Krankheiten (gerade bei

verwandtem und nicht bekanntem Erbgut) erheblich sein können. Sehr häufig kommen Zahnfehlstellungen vor und bedürfen in der Regel tierärztlicher Abklärung und Behandlung. Auch das ist nicht im Sinne der Tiere.

Auch das tierärztliche Argument, dass eine Trächtigkeit bei einer Häsinn zum hormonellen Gleichgewicht führt, stimmt schlicht nicht. Die Häsinn kann nach der Geburt auch wieder scheinträchtig werden und unter ihren Hormonen leiden. Ist die Häsinn sehr „hormongesteuert“ kann eine Kastration durch einen erfahrenen Tierarzt hilfreich sein.

Bitte machen Sie sich und Ihrer Familie bewusst, dass allein Sie die Verantwortung für Ihre Tiere tragen und entscheiden Sie im Sinne des Tierschutzes für ein: **Nein zu Kaninchen-Nachwuchs!**